

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Benediktiner-Abtei Ettenheim-Münster

Kürzel, Albert

Lahr, 1870

IV. Uto

urn:nbn:de:bsz:31-32171

Beide Aebte werden von den einen in unmittelbare Nachfolge Hildulfs, von andern dagegen in den Anfang des X. Jahrhunderts gesetzt. Sowie von der Zeit ihres Lebens, so geschieht auch von ihren Handlungen nicht die geringste Erwähnung in den Urkunden; doch sind sie in dem oben benannten Buche unter den todtten Brüdern aus dem Kloster Ettenheim aufgeführt.

IV. Uto.

Daß dieser Abt des Klosters gewesen, um das Jahr 830 gelebt und mit der Würde eines Abtes zugleich die eines Bischofs verbunden habe, weist das Lebensbuch von Reichenau ebenfalls nach, in welchem unter den lebenden Brüdern des Klosters Ettenheim in erster Reihe zu lesen ist: „Uto Bischof und Abt.“ Welchem Bisthume er vorgestanden, ist nicht angegeben, doch mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß er Bischof zu Straßburg gewesen sei, auf welchem bischöflichen Stuhle zwei dieses Namens gesessen waren: Uto I. der 26. und Uto II. der 30. in der Reihe der Bischöfe.

Dieser ist der einzige Abt, dem wir im IX. Jahrhunderte (830) begegnen, worüber wir uns jedoch nicht wundern dürfen; denn damals waren es für die Klöster die traurigsten Zeiten, indem der Grund und Boden, der den Mönchen im wilden Zustande überlassen worden war, nach ihrer Anbauung bei den Bischöfen so sehr die Lust erregte, daß sie nichts unversucht ließen, diese Güter an sich zu reißen. Um dazu zu gelangen, warfen sie sich selbst als Aebte der Klöster auf, unter welchem Titel es ihnen etwas Leichtes war, mit den klösterlichen Gütern nach Belieben zu schalten und zu walten, — zu verschwenden, was zum Unterhalte der Diener Gottes bestimmt war.